



**Gesellschaft für
Leben und Gesundheit**

Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit



Dr. Karl-Heinz Bomberg ist Liedermacher und Therapeut.

Foto: GLG

Presseinformation

Eberswalde, 4. September 2019

Neue Lieder für die Freiheit

30 Jahre nach dem Fall der Mauer fällt es vielen Menschen schwer, sich die Zeit von damals vorzustellen, da sie entweder noch gar nicht geboren waren oder selbst nicht in dem Land lebten. Einer der weiß, wovon er redet, schreibt und singt, ist Dr. Karl-Heinz Bomberg. Er sehnte sich nach Freiheit und kam wegen seiner Texte und Lieder in politische Haft. Heute hilft er als Arzt und Psychoanalytiker anderen politisch Verfolgten der DDR, ihre Traumatisierung zu überwinden und verleiht seinen Erfahrungen Ausdruck in Liedern und Texten. Einige davon präsentiert er in einer musikalischen Lesung am 20. September 2018 um 18 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses Angermünde. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 12. September gebeten.

Das Buch „Heilende Wunden – Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung in der DDR“ ermöglicht nicht nur authentische Einblicke in vergangene Verhältnisse und Lebenswege von Menschen, es bietet auch einem psychotherapeutischen Fachpublikum wertvolle Hinweise für die Arbeit mit Patienten, die seelische Verwundungen erlitten haben. Dr. Karl-Heinz Bomberg verknüpft seine Lesung mit Liedern seiner neuesten CD „In mir steckt ein Schrei“. Dazu sagt er selbst: „Es ist ein Gesang an die Freiheit. Sie ist so kostbar, dass sie neue Lieder verdient.“ Begleitet wird er durch das Klavierspiel von Erika Josephine Kunz, Musik und Theaterpädagogin und Begründerin der Inhärenz-Methode.

„Wir hatten Dr. Karl-Heinz Bomberg schon mehrmals zu Gast und sind immer wieder von Neuem begeistert“, sagt Dr. Martin Sandner, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik und Suchtmedizin des Krankenhauses. „Wir freuen uns sehr auf diesen Abend, der auch Raum zur Diskussion bieten wird.“

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Anmeldungen bitte telefonisch unter der Nummer 03331 271-410 (Kliniksekretariat Judith Puskas).